

Schiller, Friedrich: An einen Moralisten (1782)

1 Betagter Renegat der lächelnden Dione!
2 Du lehrst, daß
3 Blickst von des Alters Winterwolkenthrone
4 Und schmälest auf den goldenen Mai.

5 Erkennt Natur auch Schreibepultgesetze?
6 Für eine warme Welt – taugt ein erfrorner Sinn?
7 Die Armut ist, nach dem Aesop, der Schätze
8 Verdächtige Verächterin.

9 Einst, als du noch das Nymphenvolk bekriegtest,
10 Ein Fürst des Karnevals den teutschen Wirbel flogst,
11 Ein Himmelreich in beiden Armen wiegtest,
12 Und Nektarduft von Mädchenlippen zogst?

13 Ha Seladon! wenn damals aus den Achsen
14 Gewichen wär so Erd- als Sonnenball,
15 In Wirbelschwung mit Julien verwachsen,
16 Du hättest überhört den Fall,

17 Und wenn nach manchen fehlgesprengten Minen
18 Ihr eignes Blut, von wilder Lust geglüht,
19 Die stolze Tugend deiner Schönen
20 Zuletzt an deine Brust verriet?

21 Wie? oder wenn romantisch im Gehölze
22 Ein leiser Laut zu deinen Ohren drang,
23 Und in der Wellen silbernem Gewälze
24 Ein Mädchen Sammetglieder schwang?

25 Wie schlug dein Herz! wie stürmte! wie kochte
26 Aufrührerisch das scharfgejagte Blut!
27 Zuckt jede Senn – und jeder Muskel pochte

28 Wollüstig in die Flut!

29 Wenn dann gewahr des Diebs, der sie belauschte,
30 Purpurisch angehaucht von jüngferlicher Scham,
31 Ins blaue Bett die Schöne niederrauschte,
32 Und hintennach mein strenger Zeno – schwamm,

33 Ja hintennach – und seis auch nur zu baden!
34 Mit Rock und Kamisol und Strumpf –
35 -----

36 -----
37 Leis flöteten die lüsternen Najaden
38 Der Grazien Triumph!

39 O denk zurück nach
40 Und lerne, die Philosophie
41 Schlägt um, wie unsre Pulse anders schlagen,
42 Zu Göttern schaffst du Menschen nie.

43 Wohl! wenn ins Eis des klügelnden Verstandes
44 Das warme Blut ein bißchen muntrer springt!
45 Laß den Bewohnern eines
46 Was ewig nie dem

47 Zwingt doch der tierische Gefährte
48 Den gottgeborenen Geist in Sklavenmauren ein –
49 Er wehrt mir, daß ich
50 Ich will ihm folgen,

(Textopus: An einen Moralisten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26663>)